

Mitteilung
- öffentlich -

Beratungsfolge:

Drucksachen-Nr.: 194/2010/16

Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Feuerschutz	am	TOP:
Verwaltungsausschuss	am	TOP:
Rat der Stadt Laatzen	am	TOP:

Änderungsantrag zum Haushaltsentwurf 2011
Teilhaushalt 67 / Produktgruppen 671 - 674 Grünflächen
- Antrag der CDU-Ratsfraktion -
- Stellungnahme der Verwaltung -

Im o. a. Antrag werden die Bereiche Grünpflege, Friedhofsbetreuung und Müllbeseitigung angesprochen. Bei der Beratung im Stadtentwicklungs-Ausschuss am 23.11.2010 wurde um ergänzende Informationen gebeten. Dazu Folgendes:

Seit dem Jahr 1996 ist der Personalbestand in der Grünflächenpflege incl. der Aufgabengebiete Straßenreinigung und Winterdienst, Friedhofspflege und Beisetzungen unverändert. Seit diesem Zeitraum arbeiten 28 feste und 12 Saisonarbeitskräfte in diesem Aufgabenbereich. Neben ihren Kernaufgaben erfüllen sie verschiedene Sonderaufträge, z.B. Betreuung des Kompostplatzes während der Öffnungszeiten, Mithilfe beim Auf- und Abbau bei städtischen Veranstaltungen wie Kaleidoskop und Stadtfest, Aufbau bei kulturellen Veranstaltungen in der Erich Kästner Schule, Durchführung von Umzügen, Räumarbeiten in allen städtischen Einrichtungen und jegliche Art von Transporten.

Zur Zeit werden jährlich 184 km Straßen und 24 km Parkbuchten gereinigt, ca. 200 Erdbeisetzungen und 500 Urnenbeisetzungen durchgeführt, ca. 250 Grabstellen eingeebnet, 37 km Wanderwege unterhalten, 129.000 m² Sportflächen intensiv gepflegt und gemäht, 230.000m² Gehölzflächen gepflegt, 202.000 m² Rasenflächen gemäht, 84.000 m² Wiesenflächen geschlegelt und 5.800 Bäume gepflegt.

Der Bestand an Grünflächen ist in den letzten 15 Jahren **um ca. 166.500 m² (37 %)** angestiegen. Im wesentlichen waren das der Park der Sinne, Friedhofserweiterungsflächen und Grünflächen in neuen Baugebieten.

Vorlage gefertigt von	SV Team	Mitzeichnung andere Teams	EStr	BGM
Diktatz.:				

Die Pflege dieser Flächen konnte aufgefangen werden durch eine starke Rationalisierung und Technisierung. So wurden z. B. die Mahd von einigen Rasenflächen extensiviert und auch neue Mähtechniken eingesetzt, Pflanzflächen werden zum Teil auch nur noch mit Freischneidern bearbeitet.

Betrachtet man die Anregungen und Beschwerden, die bei der Stadt Laatzten eingehen, so gibt es Aufgabenbereiche, die von der jeweiligen Lebenslage der Beschwerdeführenden ausgehen (z. B. Kinderbetreuungsangebote bei jugendlichen Familien, Barrierefreiheit bei Senioren etc.); demgegenüber ist die überwiegende Anzahl aller Anregungen und Beschwerden unabhängig von der jeweiligen Lebenslage auf die Bereichen „Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit“ bezogen. Dies ist offenbar ein Querschnittsthema, das große Teile der Bevölkerung beschäftigt (wobei es sicherlich eine Häufung bei älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern gibt).

Dies hat die Stadt Laatzten dadurch aufgegriffen, dass sie einen „Masterplan saubere Stadt“ erarbeiten will und dies in ihre Ziele aufgenommen hat. Daneben gibt es für das Gebiet der „Sozialen Stadt“ die Arbeitsgruppe „Picobello“. Daraus wird deutlich, welcher Stellenwert diesem Thema zugemessen wird.

Die Sauberkeit der Stadt kann allerdings nur gewährleistet werden, wenn bei den Verursachern angesetzt und auf diese Einfluss genommen wird.

In jüngster Zeit sind bereits Verbesserungen im Stadtbild erreicht worden:

- In der Leineau ist durch den Abbau der Papierkörbe und entsprechende Hinweisschilder an den neuen Papierkörben in den Eingangsbereichen ein verbessertes Verantwortungsbewusstsein der Bevölkerung erreicht worden.
- Durch die Plakatwechselrahmen, die die Stadt initiiert hat, sind wilde Plakatierungen aus dem Stadtgebiet weitestgehend verschwunden.

Verbesserungen lassen sich also auch ohne zusätzlichen Personalaufwand erzielen.

Mit dem Umzug des Baubetriebshofes nach Laatzten-Mitte werden zudem erhebliche Synergieeffekte erzielt, die zu einer höheren Leistungsfähigkeit des Baubetriebshofes führen werden. Insbesondere reduzieren sich die Anfahrtszeiten zu den Einsatzstellen deutlich.

In die Ziele für den nächsten Haushalt sollen Fragen von Sauberkeit und Ordnung bei möglichst vielen Teams aufgenommen werden, nachdem diese ihre Möglichkeiten eines Beitrages erarbeitet haben.

Im Auftrag

Dürr